

# KREUZ+QUER

Das aktuelle Info-Magazin des Deutschen Roten Kreuz im Kreis Göppingen



**Notruf**  
112  

---

**Krankentransport**  
19 222

## DRK-Ehrungsabend

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche für ihre Verdienste geehrt.

Mehr dazu auf [▶ Seite 4 + 5](#)

## 100 pro Reanimation

So einfach kann es sein, ein Menschenleben zu retten. [▶ Seite 7](#)



## Jubiläum in Ebersbach

Die Rotkreuzläden in Ebersbach feierten gemeinsames Jubiläum. [▶ Seite 11](#)



## Medaillenverleihung

Fluthelfer\*innen wurden für ihren Einsatz im Ahrtal besonders geehrt. [▶ Seite 18](#)





WIRWUNDER

Mobil auf 3 Rädern und  
E-Motor sicher unterwegs  
– Arbeits- und Lebens-  
gemeinschaft Bad Boll e. V.



**Sinn stiften liegt  
in unserer Natur.**

Mit **WIRWUNDER** –  
der Spendenplattform der  
Sparkassenorganisation und  
betterplace – unterstützen wir  
Vereine und soziale Projekte.

Jetzt Projekte einstellen unter  
[www.wirwunder.de/goepingen](http://www.wirwunder.de/goepingen).

**LB**≡**BW**

**LBS**

**SV** Sparkassen  
Versicherung

[ksk-gp.de](http://ksk-gp.de)



Kreissparkasse  
Göppingen



# DRK-Angebote in neuen Räumlichkeiten

Alexander Sparhuber, Kreisgeschäftsstelle

**Wenn die aktuellen Räume „aus allen Nähten platzen“ oder nicht mehr zeitgemäß sind, dann wird es Zeit, sich auf die Suche nach neuen Unterkünften zu machen. In den zurückliegenden Monaten konnten wir neue Räumlichkeiten für unseren Ambulanten Pflegedienst Göppingen und für die Erste Hilfe-Ausbildung finden.**

> Der Göppinger Pflegedienst des DRK wurde im Jahr 2011 gegründet und war seither in einem Ladengeschäft am Schillerplatz untergebracht. Da das Pflgeteam in den letzten Jahren stark gewachsen ist, boten die Räume zuletzt keine angemessenen Arbeitsbedingungen mehr.

Anfang August sind Pflegedienstleiterin Ute Kothe und ihre Kolleg\*innen deshalb „einmal über den Schillerplatz“ ins Erdgeschoss des Schillerbau II in Göppingen umgezogen. Dort gibt es einen großzügigen Empfangsbereich, zwei Büroräume und einen großen Besprechungsraum mit Teeküche. Ideale Rahmenbedingungen für unser engagiertes Pflgeteam.



> Und weil die bisherigen Räume für die Erste Hilfe-Ausbildung im Göppinger Bahnhof „in die Jahre gekommen“ waren, haben wir die wöchentlichen Erste Hilfe-Kurse für Fahranfänger in die frei gewordenen Räume am

Schillerplatz verlegt. Unter der Woche sollen die Räumlichkeiten für Eltern-Baby-Kurse der Familienbildung genutzt werden.

> Der Fahrdienst des Roten Kreuzes ist für Schüler\*innen sowie für pflegebedürftige und behinderte Menschen aktiv. Im Sommer haben wir die beiden ersten Kleintransporter mit Elektroantrieb in Betrieb genommen. In den kommenden Monaten wollen wir die Fahrzeuge gründlich testen und in der Folge entscheiden, ob wir bei künftigen Beschaffungen auf Elektro-Fahrzeuge setzen können.



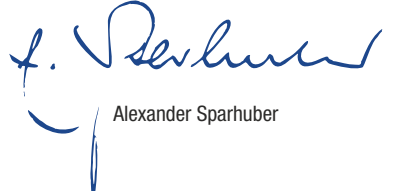
> Fördermitglieder sind für das Rote Kreuz besonders wichtig. Mit ihren Mitgliedsbeiträgen finanzieren sie die Arbeit der ehrenamtlich Aktiven. Der finanzielle Bedarf ist groß. Schließlich gilt es Gruppenräume und Einsatzfahrzeuge, Ausbildung und Dienstbekleidung zu finanzieren.

Als „kleines Dankeschön“ für ihre finanzielle Unterstützung bietet das DRK seinen Fördermitgliedern Vergünstigungen bei Erste Hilfe-Kursen und den kostenlosen Rücktransport aus dem Urlaub, wenn dies nach einem Unfall oder bei einer Krankheit aus medizinischen Gründen erforderlich ist.

Zuletzt hat Frau Müllerschön aus Aichelberg diesen Service in Anspruch genommen. Sie ist

bei einem Urlaub in der Slowakei gestürzt und hat sich dabei einen Lendenwirbel gebrochen. Nach einigen Tagen in der Klinik wurde sie vom DRK-Flugdienst mit einem Learjet nach Stuttgart geflogen und von dort mit dem Krankenwagen in ein Nürtinger Krankenhaus gebracht. Inzwischen ist sie wieder zu Hause und dankbar dafür, dass die DRK-Fördermitgliedschaft ihres Mannes ihr den kostenlosen Rücktransport nach Hause ermöglicht hat.

Die Höhe des Beitrags kann jedes Fördermitglied übrigens selbst festlegen. Nähere Informationen zur Fördermitgliedschaft finden Sie auf unserer Homepage. Über Ihre Unterstützung freuen wir uns!

Ihr  
  
 Alexander Sparhuber

## Inhalt

DRK-Ehrungsveranstaltung	4 + 5
DRK-Flugdienst	6
Neue Räume Erste Hilfe-Kurse	8
Neue Räume Ambulante Pflege GP	8
Interview Erste Hilfe-Ausbilder	9 + 10
DRK-Fahrdienste	10
E-Mobilität / Weltkindertag	12
Kita-App / Umzug Familientreff	13
Bereichsausschuss Rettungsdienst	14
Prüfung bestanden	15
IKU Global Dance / Kreisauskunftsbüro	16
Seniorenzentrum Hattenhofen	17
Einsätze der Bergwacht	17
Neues Fahrzeugkonzept in Geislingen	19
AG Rotkreuz-Museen	20
Ankündigung Skibasar	21
Museumsexponat: JRK-Tagebuch	21



# DRK-Ehrungsveranstaltung

Margit Haas, Pressereferentin

**Das Engagement seiner haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden würdigt der DRK-Kreisverband Göppingen mit einer besonderen Veranstaltung. Einmal mehr zeigte sich: Sehr viele Menschen sind dem Roten Kreuz über sehr viele Jahre eng verbunden.**

Sie engagieren sich in den Ortsvereinen und Bereitschaften, im Kreisverbandspräsidium und dem Jugendrotkreuz, bei den Rotkreuz-Senior\*innen oder der Wasserwacht und im Rotkreuz-Landesmuseum: Sehr viele Menschen finden beim DRK-Kreisverband Göppingen ein Ehrenamt, das nicht nur ihren persönlichen Neigungen entspricht, in dem sie zudem wertvollen Dienst an der Allgemeinheit leisten. Und dies teilweise seit vielen Jahrzehnten.

Wie Erwin Keim, der 1963 dem Verband beitrug und sich in den Ortsverein Göppingen-Schurwald einbrachte. Oder Franz Gringer, der sich seit 55 Jahren im DRK engagiert, der über Jahrzehnte hinweg beim Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach darüber wachte, dass alle Gerätschaften in Ordnung waren. Oder Konrad Wildner, der sich seit 1977 um die Finanzen der Bereitschaft Süßen und des Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal kümmert. Sie alle und viele weitere verdiente

Rotkreuzler\*innen waren Ende September in das Hotel Seminaris nach Bad Boll-Eckwälden eingeladen, wurden dort für ihren unermüdlischen Einsatz geehrt.

„Ich bin schon sehr begeistert von dieser speziellen Veranstaltung, in der der DRK-Kreisverband Göppingen die Verdienste der Ehrenamtlichen so in den Mittelpunkt stellt“, betonte dann auch Klaus Pavel, stellvertretender Präsident des DRK-Landesverband Baden-Württemberg, der sich auch freute, wieder einmal in Bad Boll zu sein, wo er von 1984 bis 1996 als Bürgermeister die Geschicke der Kommune mitverantwortete. „Wir DRKler\*innen sind überall dort präsent, wo jemand Hilfe braucht“, betonte er und stellte fest: „Die Breite des Engagements des DRK im Landkreis Göppingen ist phantastisch!“ Klaus Pavel zeigte sich überzeugt: „Wir werden noch mehr gefragt sein für ein Miteinander in der Gesellschaft.“ Der Vizepräsident hatte die Grüße der Präsidentin des Landesverbandes, Barbara Bosch, überbracht und erinnerte daran, dass insbesondere „der Rettungsdienst uns vor gewaltige Aufgaben stellen wird“.

Peter Hofelich, Präsident des DRK-Kreisverband Göppingen, unterstrich in der von Konstantin und Nicolai Wacker von der

Göppinger Jugendmusikschule umrahmten Veranstaltung, „die stolze Zahl der zu Ehrennden mit ganz unterschiedlichen Lebensläufen, aber vereint im Dienst am Nächsten.“ Er betonte ausdrücklich: „Wir ehren heute Abend keine Selbstverständlichkeiten!“ Peter Hofelich blickte zurück auf das vergangene Jahr, rief auch das 75-jährige Jubiläum des DRK-Kreisverband Göppingen noch einmal in Erinnerung, verwies auf das Gutachten zum Rettungsdienstwesen, das einen neuen Notarztstandort erbracht habe und stellte heraus, dass demnächst sich auch die Ehrenamtlichen des Ortsverein Heiningen-Eschenbach in adäquaten Räumen treffen könne.

Peter Hofelich ehrte im Namen des DRK-Kreisverbandes 30 Rotkreuzler\*innen, hob ihre besonderen Verdienste, aber auch ihre privaten Vorlieben hervor. Klaus Pavel verlieh zwei Verdienstmedaillen des DRK-Landesverbandes. Katja Binder, seit 1986 im Ortsverein Böhmenkirch, der Bereitschaft VIII und im Jugendrotkreuz, „engagiert sich in ganz erheblichem Umfang für das DRK.“ Und: „Am liebsten ist ihr die Ausbildung der Jugend-sanitäter\*innen, hier organisiert sie auch immer wieder Übungen für die Jugendlichen gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr oder dem THW.“ Sven Yves Hoffmann wurde zudem für seine 35-jährige aktive Mitgliedschaft im DRK geehrt. „Vor einigen Jahren war Herr Hoffmann am Wiederaufbau der Wasserwacht beteiligt. Er hat die Ausbilderberechtigung zum Fließwasserretter erworben“, stellte Klaus Pavel nur einige der Verdienste heraus.

Dem feierlichen Rahmen der Ehrungen schloss sich ein Abendessen mit vielen guten Gesprächen an. „Es ist wichtig, dass auch einmal gesagt wird, was wir alles leisten“, stellte ein Geehrter am Ende eines gelungenen Abends fest.





**Verdienstmedaille des  
DRK-Landesverband und  
35 Jahre aktive Mitgliedschaft**  
Sven Yves Hoffmann

**Verdienstmedaille des  
DRK-Landesverband**  
Katja Binder

**Ehrennadel des  
DRK-Kreisverband in Gold**  
Hans Kellermann  
Bürgermeister Eberhard Keller, Ebersbach  
Bürgermeister Marc Kersting, Süßen

**Ehrung „Helfers Helfer“**  
Gerd Walter

**Ehrenmedaille des  
DRK-Kreisverband in Gold  
und 30 Jahre aktive Mitgliedschaft**  
Stefan Witzani

**Ehrenmedaille des  
DRK-Kreisverband in Gold**  
Christian Striso

**Ehrenmedaille des  
DRK-Kreisverband in Silber**  
Helga Berlinger, Tanja Bertermann,  
Achim Weinberger

**Ehrenmedaille des  
DRK-Kreisverband in Bronze**  
Lorenz Arnold, Manuel Kaiser,  
Timo Schneider, Dr. Wolfgang Schröder

**60 Jahre aktive Mitgliedschaft**  
Erwin Keim

**55 Jahre aktive Mitgliedschaft**  
Franz Grininger

**50 Jahre aktive Mitgliedschaft**  
Konrad Wildner

**45 Jahre aktive Mitgliedschaft**  
Andrea Boffenmayer, Klaus Hopf

**40 Jahre aktive Mitgliedschaft**  
Beate Goppel, Dr. Rolf Deibele,  
Peter Schätz

**30 Jahre aktive Mitgliedschaft**  
Brigitte Lichtenberger, Ulrich Nemeč

**25 Jahre aktive Mitgliedschaft**  
Waltraud Lutz, Reiner Kurz, Axel Ost

**25 Jahre Betriebszugehörigkeit**  
Stefan Allich

## Helfers Helfer

Margit Haas, Pressereferentin

**Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Mitarbeitende von ihren Arbeitgeber\*innen für Einsätze für das Rote Kreuz freigestellt werden. Der DRK-Kreisverband Göppingen ehrt deshalb in jedem Jahr diese „Helfers-Helfer“.**

Gerd Walter ist im DRK engagiert, in der Bereitschaft Süßen und seit wenigen Jahren auch in der Psychosozialen Notfallnachsorge. Wie auch seine Frau Damaris. Das Paar führt gemeinsam einen Handwerksbetrieb in Eisingen. Für den „Chef“ ist es eine Selbstverständlichkeit, dass seine Frau, wenn sie bei Einsätzen für das DRK gebraucht wird, die Arbeit in der Schlosserei Arbeit sein lässt und sich für das Rote Kreuz einbringt. Es sind Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber wie er, die oftmals das Engagement der Rotkreuzler\*innen ganz maßgeblich möglich machen.

Diese „Helfers-Helfer“ ehrt der DRK-Kreisverband Göppingen seit einigen Jahren, hebt dieses Entgegenkommen so ausdrücklich hervor. Peter Hofelich, Präsident des DRK-Kreisverbandes Göppingen, überreichte Gerd Walter bei der jährlichen Ehrungsveranstaltung im Hotel Seminaris in Bad Boll in diesem Jahr die Medaille und hob dabei hervor, dass „bei größeren Einsätzen das Ehepaar gemeinsam ausrückt“. So waren „Damaris und Gerd Walter Anfang August 2021, anlässlich des Hochwassers im Ahrtal, vier Tage lang gemeinsam im Einsatz. Zusammen mit anderen DRK-Helfer\*innen haben sie in Mendig die Opfer der Hochwasserkatastrophe psychologisch betreut.“





## Sicher nach Hause geholt

Margit Haas, Pressereferentin

**Nach einem Lendenwirbelbruch im Urlaub konnte Zdenka Müllerschön den kostenlosen DRK-Flugdienst für den medizinisch indizierten Heimtransport in Anspruch nehmen. Dank ihres Mannes Bernd, der seit fast 25 Jahren Fördermitglied des DRK-Kreisverbandes Göppingen ist.**

„Im Sitzen einen Kaffee oder guten Drink genießen!“ Zdenka Müllerschön weiß genau, was sie als erstes machen wird, wenn sie in einigen Wochen ihr Korsett aus Metall endlich ablegen darf. Bis dahin freilich ist an Sitzen nicht zu denken. Liegen, stehen, gehen ja. Nach einem Lendenwirbelbruch ist ihre Wirbelsäule durch das Korsett stabilisiert und kann so wieder zusammenwachsen.

An einen Tag Mitte August wird sich die Ökonomin noch lange erinnern. Sie war mit ihrem Mann Bernd in ihrem Ferienhaus in der Slowakei, wollte dort Urlaub machen. Sie verlor, als sie sich bücken wollte, das Gleichgewicht, stand dann zu schnell auf und stürzte. Mit schweren Folgen, wie sich wenige Stunden später in einer Klinik herausstellen sollte: Sie hatte sich einen Lendenwirbel gebrochen. Nach einer eingehenden Untersuchung (RTG, CT, MRT) und der Diagnose musste sie fünf Tage lang in der Klinik bleiben, wurde nach Hause entlassen, nachdem ihr das passgenaue Korsett angelegt worden war. Sie erhielt zudem die Vorgabe, sich beim Hausarzt und in 10 Tagen zum Kontroll-Röntgen zu melden. „Ich bekam auch starke Schmerzmittel.“

Es wurde schnell klar, dass sie die verordnete Auszeit nicht im Ferienhaus verbringen kann. „Ich wusste auch keinen Arzt, der mich hätte behandeln können.“ Mit dem Auto nach Hause fahren, schied aber auch aus. „Schon die Fahrt aus der Klinik nach Hause war die Hölle.“ Das Ehepaar überlegte deshalb, einen Liegendtransport zu beantragen, der über die Auslandskrankenversicherung gezahlt wer-

den sollte. „Die lehnte ab, weil sie nur Transporte von Klinik zu Klinik bezahlt.“ „Als ADAC-Plus-Mitglied fragte ich dort an, wurde aber nie zurückgerufen“, stellt Bernd Müllerschön pragmatisch fest.

„Dann fiel mir ein, dass ich seit vielen Jahren, seit Juli 1999 Fördermitglied des DRK-Kreisverbandes Göppingen bin.“ Fördermitglieder, ihre Ehepartner und ihre kindergeldberechtigten Kinder haben Anspruch auf Rücktransport – wenn es sein muss, auch mit dem DRK-Flugdienst.



Bernd Müllerschön rief an, musste alle Unterlagen einreichen, kaufte sich dafür einen Drucker/Scanner und erhielt schon nach zwei Tagen einen Anruf von einem Münchener Arzt. „Er stellte anhand der ausführlichen Unterlagen der Klinik fest, dass ich nur liegend bis zum nächsten Flughafen transportiert werden darf und dann ebenfalls liegend ausgeflogen werden muss.“ Anderes wäre nicht zu verantworten gewesen. Der nächstgelegene größere Flughafen in Bratislava „war zu weit weg“. Es wurde dann der 60 Kilometer entfernte Flughafen Piešťany Airport ausgesucht. Die Fahrt dorthin „war trotz der Schmerzmittel höllisch, da die Straßen dort nicht so eben sind“. Der Learjet übernahm Zdenka Müller-

**DRK FLUGDIENST**   
Hilfe für unsere Mitglieder. Weltweit.

schön auf und sie wurde in Begleitung von zwei Ärzten nach Stuttgart geflogen und von dort aus in die Klinik nach Nürtingen gefahren.

Nach einem kurzen Klinikaufenthalt ist sie nun wieder zu Hause, muss noch einige Wochen ein stützendes Korsett tragen und kann deshalb aktuell nicht sitzen.

Vom ersten Telefonat mit dem Arzt bis zum Flug dauerte es nur wenige Tage. „Das alles war eine sehr positive Erfahrung“, betont das sympathische Ehepaar und spricht mit großem Respekt von der Arbeit der Rotkreuzler\*innen. Erstmals Kontakt zum DRK hatte Bernd Müllerschön übrigens vor vielen Jahren, als sein früherer Arbeitgeber das DRK-Zentrum in Nürtingen baute.

Noch wenige Wochen, dann wird Zdenka Müllerschön das stabilisierende Korsett ablegen können. Sie wird eine längere Physiotherapie machen müssen, bevor sie wieder voll in der Evangelischen Akademie Bad Boll arbeiten kann. Und den Drink im Sitzen genießen wird.

### Info

Wir sind sehr glücklich, dass wir Familie Müllerschön helfen konnten. Es kommt auch bei uns nicht alle Tage vor, dass wir eines unserer Fördermitglieder oder einen Angehörigen mit dem DRK-Flugdienst nach Hause fliegen lassen müssen“, stellt DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber fest.

Alle Informationen zur DRK-Fördermitgliedschaft und den Leistungen für Fördermitglieder im Internet unter <https://www.drk-goepingen.de/start/helfen/mitglied-werden/foerdermitgliedschaft.html>



# „Wusste nicht, dass das so einfach sein kann!“

Margit Haas und Birgit Rexer, Pressereferentinnen

**„100 pro Reanimation“ – so heißt eine Aktion des Berufsverbandes Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten, die der DRK-Kreisverband in Göppingen und Geislingen unterstützt.**

„Mama, das geht ganz einfach!“ Ein kleiner Junge erklärt seiner Mutter, was er gerade am gemeinsamen Info-Stand von Klinik am Eichert und DRK-Kreisverband Göppingen gelernt hat. Zusammen mit den Notärzt\*innen der Klinik am Eichert hatte der DRK-Kreisverband auf dem Göppinger Markplatz im Rahmen der „Woche der Wiederbelebung“ eingeladen, die Reanimation eines Menschen zu üben.

Bereits zum elften Mal war die Aktion gemeinsam durchgeführt worden, waren hunderte von Innenstadtbesucher\*innen in der Reanimation unterwiesen worden. „Meine Cousine musste das vor kurzem bei ihrem Vater tun. Da habe ich mir überlegt: Könnte ich das überhaupt, wenn es darauf ankäme? Und deshalb bin ich extra hierhergekommen“, erklärte eine Göppingerin, die sich von Julien Matthäus zeigen ließ, wie einfach es sein kann, ein Menschenleben zu retten. Denn es reicht, den Kreislauf in Gang zu halten, bis die Rettungskräfte eintreffen.

Deshalb gebe es drei wichtige Schritte: „Sie prüfen die Atmung und ob der Mensch ansprechbar ist. Wenn nicht, wählen Sie die 112 und geben dem Mitarbeitenden in der Leitstelle die erforderlichen Angaben. Er wird die Rettungskräfte alarmieren“, erläuterte Axel Ost vom DRK-Ortsverein Göppingen-Schurwald. Am besten sei es, das Mobiltelefon laut zu stellen und sich Anweisungen geben zu lassen. „So hat es meine Cousine gemacht“, so die Göppingerin.

„Laien beatmen nicht mehr“, erklärte Notärztin Dr. Nikola Kandhari von den Alb Fils

Kliniken einer anderen Besucherin des Standes. „Im Blut befindet sich Sauerstoff für etwa zwölf Minuten. Er reicht also, den Kreislauf aufrechtzuerhalten“, ergänzt Ulrich Kienzle, Vorsitzender des DRK-Ortsverein Göppingen-Schurwald.

Viele Besucher\*innen nutzten die Gelegenheit, einen Blick ins Innere eines Rettungswagens zu werfen und informierten sich über die Arbeit des DRK-Kreisverbandes. Und die Mama des kleinen Jungen probierte sich dann auch noch selbst in der Reanimation aus. „Ich wusste nicht, dass das so einfach sein kann!“, war ihr Fazit.



Der Stand des DRK gehört in der Woche der Reanimation auch zu den vertrauten Bildern im Geislinger Einkaufszentrum Nel Mezzo. „Das ist unser einziger Standort hier in Geislingen“, erklärt Anika Fink vom DRK-Ortsverein Geislingen. Sowohl im Obergeschoss als auch im Erdgeschoss zeigen Jugendsanitäter\*innen und Mitglieder der Bereitschaft, wie die Reanimation funktioniert. „Wird jemand bewusstlos, sind die drei A wichtig: Ansprechen, Anfassen, Atem prüfen“, betont Anika Fink. Sollte die bewusstlose Person auf das Ansprechen nicht reagieren, „kann man sie ruhig an den Schultern anfassen“, ermutigt Anika Fink.

Geduldig zeigen die Freiwilligen des DRK-Ortsvereins an einer Reanimationspuppe, wie geprüft wird, ob noch eine Atmung vorhanden ist. „Danach sollte man den Notruf absetzen und gleich mit der Reanimation beginnen“, berichtet Anika Fink. Während im Obergeschoss die richtige Herzdruckmassage erklärt und geübt wird, testet im Erdgeschoss eine Gruppe Passant\*innen den Defibrillator. „Die Geräte gibt es in den meisten öffentlichen Gebäuden und in vielen Turnhallen“, berichtet eine Helferin des DRK. Sie geht mit den Senior\*innen Schritt für Schritt die korrekte Anwendung des lebensrettenden Gerätes durch.

In der Woche der Reanimation wirbt das DRK mit verschiedenen Aktionen dafür, dass sich mehr Menschen im Ernstfall zutrauen, mit der Reanimation zu beginnen. „Mit jeder Minute, in der nichts getan wird, sinkt die Überlebenschance um zehn Prozent“, berichtet Anika Fink. Gleichzeitig betont sie aber auch, dass es immer mehr Menschen gibt, die sich mit der Reanimation auskennen. Auch im Nel Mezzo sind die beiden Stände des DRK-Ortsvereins gut besucht.

## Info

Das Motto der „Woche der Wiederbelebung“ war auch in diesem Jahr wieder „Ein Leben retten. 100 Pro Reanimation“. Jedes Jahr werden Bürger\*innen durch verschiedene Aktionen aufgeklärt und motiviert, sich mit den wenigen Schritten „Prüfen - Rufen - Drücken“, die lebensrettend sein können, vertraut zu machen.

Weitere Informationen im Internet unter [www.einlebenretten.de](http://www.einlebenretten.de)



## EH-Kurse

Margit Haas, Pressereferentin

**Wer den Führerschein machen will, braucht Kenntnisse in Erster Hilfe. Das DRK bietet entsprechende Kurse an – jetzt in modernen Schulungsräumen am Schillerplatz.**

Unzählige Führerscheinanwärter\*innen besuchten schon im Göppinger Bahnhof, direkt hinter der großen Bahnhofsuhr, einen Erste Hilfe-Kurs, der dort von haupt- und ehrenamtlich Engagierten des DRK-Kreisverbandes seit 2006 samstags durchgeführt wurde. Diese Kurse sind Voraussetzung für die Führerscheinprüfung.

Ab September finden diese Kurse nun am Schillerplatz „in helleren, großzügigeren und modernen Schulungsräumen statt“, freut sich Claudia Aschmann, beim Roten Kreuz zuständig für Erste Hilfe-Kurse, das Jugendrotkreuz und die Schularbeit. „Diese deutlich besseren Rahmenbedingungen sind dem Lernen förderlich“, weiß sie. Und: „Es war uns vom DRK-Kreisverband wichtig, sowohl für die Kursteilnehmenden als auch für unsere Ausbilder\*innen eine positive Atmosphäre, die zum Lernen motiviert, zu schaffen“, betont Claudia Aschmann. „Wir planen, jeden Samstag einen Kurs anzubieten und auch in den Ferien die Möglichkeit zu geben, sich in der so wichtigen und manchmal sogar Leben rettenden Ersten Hilfe ausbilden zu lassen.“

### Info

Anmeldungen im Internet über  
[www.drk-goepingen.de/start/erste-hilfe-kurse](http://www.drk-goepingen.de/start/erste-hilfe-kurse)

oder direkt über nebenstehenden QR-Code



## Neue Räumlichkeiten

Margit Haas, Pressereferentin

**Seit über zehn Jahren versorgen die Mitarbeitenden des Ambulanten Pflegedienstes (APD) des DRK-Kreisverband zuverlässig Menschen im Landkreis Göppingen. Jetzt sind sie in moderne und größere Räume umgezogen.**

Weit über 350 Menschen im Landkreis Göppingen – sie werden regelmäßig von den Mitarbeitenden des Ambulanten Pflegedienstes des DRK-Kreisverband Göppingen medizinisch versorgt, in ihrem Alltag unterstützt. In den vergangenen Jahren – gegründet wurde der APD 2011 – wurden es immer mehr Menschen, die die umfangreichen Angebote in Anspruch nehmen und so stieg auch die Zahl der Mitarbeitenden von anfangs drei auf zwischenzeitlich insgesamt über 50.

Die Mehrzahl von ihnen arbeitet in Göppingen und freut sich jetzt über neue und größere Räumlichkeiten und damit auch zeitgemäße Arbeitsplätze. „Wir waren bislang am Schillerplatz. Dort gab es nur einen großen Raum, sodass es manchmal kaum möglich war, in Ruhe zu arbeiten“, erinnern sich Claudia Hamilton und Martina Bohl, die die Verwaltungsaufgaben übernehmen. „Jetzt ist es viel, viel angenehmer, zu arbeiten“, bekräftigen sie. Quasi in Sichtweite in der Willi-Bleicher-Straße waren die neuen, barrierefrei zu erreichenden Räume gefunden worden.

Auch Ute Kothe ist begeistert. Sie leitet den APD seit seiner Gründung und stellt fest: „Bislang herrschte drangvolle Enge, vor allem, nachdem wir im Frühjahr den Pflegedienst der Arbeiterwohlfahrt mit weiteren neun Mitarbeitenden übernommen hatten.“ Sie kann sich jetzt für Gespräche mit Kunden und Angehörigen in ihr Büro zurückziehen.

Zu den Räumen im Schillerbau II gehören ein weiteres Büro und ein großes Besprechungszimmer, das Platz bietet für die Teamsitzun-

gen oder auch, um in Ruhe die Medikamente der Kunden vorzubereiten. Hier gibt es auch eine Küchenzeile. Sie ist neu. „Wir haben neues Mobiliar beschafft und der Vermieter hat die Räume umgebaut und komplett renoviert“, informiert Alexander Sparhuber. „Es ist uns wichtig, für unsere Mitarbeitenden eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen“, fährt der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes fort.



Rund 40.000 Euro hatte der Kreisverband dafür investiert. Die neuen Räumlichkeiten „entsprechen voll und ganz den Anforderungen des APD und seinen Mitarbeitenden“.

### Ambulanter Pflegedienst in Göppingen

Willi-Bleicher-Straße 3, 73033 Göppingen (Schillerbau II)

Telefon (0 71 61) 6 58 75 32

E-Mail: [goepingen@pflege-vom-drk.de](mailto:goepingen@pflege-vom-drk.de)

### Ambulanter Pflegedienst in Süßen

Bühlstraße 24, 73079 Süßen

Telefon (0 71 62) 9 46 04 36

E-Mail: [suessen@pflege-vom-drk.de](mailto:suessen@pflege-vom-drk.de)

### www.pflege-vom-drk.de

### DRK-Tagespflege Eisingen

Holzheimer Straße 34, 73054 Eisingen

Telefon (0 71 61) 9 86 51 32

E-Mail: [info@tagespflege-eisingen.de](mailto:info@tagespflege-eisingen.de)

[www.tagespflege-eisingen.de](http://www.tagespflege-eisingen.de)





# Hast DU das Zeug zum Erste Hilfe-Ausbilder?

Torsten Seipel, Ehrenamt

**Das DRK bildet im Landkreis Göppingen jedes Jahr in ca. 540 Kursen knapp 6.000 Menschen in Erster Hilfe (EH) aus. Vier hauptamtliche und über 30 ehrenamtliche Ausbilder\*innen sorgen dafür, dass Führerscheinbewerber, Betriebsersthelfer oder „nur“ Interessierte im Fall der Fälle helfen können. Wer sind diese Ehrenamtlichen, die einen Teil ihrer Freizeit opfern, um andere in lebensrettenden Maßnahmen auszubilden? Torsten Seipel hat mit Florian und Lukas, zwei jungen Ausbildern, gesprochen.**

**Warum seid Ihr beiden EH-Ausbilder geworden?**

**Florian:** Wir sind beide auch Gruppenleiter beim Jugendrotkreuz in Schlierbach. Dort wollen wir gute und fundierte Ausbildung für die Kids machen.

**Lukas:** Mir ist daneben auch die Ausbildung der Bevölkerung wichtig. Ich möchte vermitteln, mit welchen einfachen Maßnahmen wirklich Jede\*r im Notfall Hilfe leisten kann. Schließlich könnte ich selbst, oder Familie und Freunde von mir diejenigen sein, die Hilfe benötigen. Übrigens: bei über 70 Prozent der Hilfeleistungen sind Verwandte, Freund\*innen oder Kolleg\*innen betroffen. Also Menschen, die wir kennen und mögen.

**Seit wann seid Ihr EH-Ausbilder?**

**Lukas:** Wir haben im Herbst vergangenen Jahres mit der Ausbildung begonnen. Der Abschlusslehrgang mit einer Lehrprobe war im Januar dieses Jahres.

**Wie läuft die Ausbildung zum EH-Ausbilder ab? Gibt es Voraussetzungen?**

**Florian:** Voraussetzung ist die Ausbildung zum Sanitätshelfer. Außerdem werden alle Ausbildungen im Rettungsdienst oder z. B. Gesundheits- und Krankenpfleger anerkannt. Das Mindestalter ist 18 Jahre. Die Ausbildung

besteht aus zwei Kursen bei der DRK-Landesschule und drei Hospitationen: Im EH-Grundlagenseminar wird an einem Wochenende allgemeine Didaktik vermittelt. Dann muss man in drei EH-Kursen hospitieren und übernimmt immer größere Einheiten unter Beobachtung und Hilfe eines erfahrenen Ausbilders (m/w/d) selbst. Der Hospitationen schließt sich ein fünftägiger Qualifizierungslehrgang an. Den haben wir als Schüler an zwei Wochenenden in der Landesschule in Pfalzgrafenweiler absolviert und mit einer Lehrprobe abgeschlossen. Seitdem dürfen wir selbst Kurse geben.

**Ihr seid, mit 19 Jahren, beide sehr jung. Wie ist das, wenn Ihr deutlich ältere Teilnehmende vor euch habt?**

**Lukas:** Klar, das war am Anfang schon befremdlich...

**Florian:** ... und manchmal bemerken wir die Skepsis, wenn wir als junger Ausbilder uns vorstellen und den Kurs beginnen.

**Lukas:** Wir hatten mal 15 Handwerker mit einem sehr speziellen „Berufshumor“ im Kurs. Da war der Einstieg echt schwierig. Aber ICH bin ja der Spezialist auf dem Gebiet Erste Hilfe, über das ich spreche, und außerdem ist das Kurskonzept so, dass auch die größten Skeptiker schnell überzeugt sind.

**Florian:** Durch die vielen praktischen Übungen und Arbeitsaufträge sind wir eher Lernbegleiter als Ausbilder und die Teilnehmenden bringen ihre Erfahrungen und Wissen...

**Lukas:** ... und Falschwissen (lacht)...

**Florian:** ... in den Kurs ein und wir müssen eigentlich „nur“ noch einige Dinge richtigstellen.

**Wie viele Kurse gebt Ihr so?**

**Lukas:** Wir haben im Juni unser Abi gemacht und gerade viel Zeit. Deswegen geben wir bis zu sechs Kurse im Monat. Das wird aber

weniger, wenn wir mit unserer Ausbildung beginnen.

**Wie läuft die Terminfindung?**

**Florian:** Normalerweise schauen wir im Internet über „HiOrg“, einer Verwaltungssoftware des DRK, ob es Kurse gibt, „die uns reinlaufen“. Außerdem bekommen wir Anrufe von Claudia Aschmann, der Ausbildungsverantwortlichen im DRK-Kreisverband, wenn sie Ausbilder\*innen sucht.

**Was mögt Ihr am Ausbilden?**

**Florian:** Ich habe durch die Ausbilderei wahn-sinnig an Selbstbewusstsein gewonnen und keine Angst mehr, vor großen Gruppen zu reden. Das hat mir auch im letzten Halbjahr beim Abi noch einige Punkte eingebracht.

**Lukas:** Wir waren als EH-Ausbilder Schiedsrichter beim Jugendrotkreuz-Landeswettbewerb in Aulendorf. Das war eine Ehre und eine große Verantwortung, die Kids zu bewerten.

**Bekommt Ihr denn auch Rückmeldungen von den Teilnehmenden?**

**Lukas:** Ja, klar. Wir machen nach jedem Kurs eine kurze Feedbackrunde. Da bekommen wir ein Stimmungsbild.

**Florian:** Toll ist es immer, wenn Teilnehmende am Ende des Kurses nicht einfach den Raum verlassen, sondern sich persönlich bedanken oder verabschieden. Manchmal klatscht die Gruppe auch. Da fühlen wir uns ein bisschen wie ein Star, das geht runter wie Öl!

**Wenn jetzt jemand sagt: „Ausbilden will ich auch!“, was ratet Ihr dem?**

**Lukas:** Melde dich bei Claudia Aschmann im DRK-Kreisverband Göppingen, besuch einen Erste Hilfe-Kurs zum Schnuppern und mach es! Es ist ein Gewinn für dich, das DRK und die Gesellschaft, wenn wir auf gut ausgebildete Menschen treffen.



**Gibt es etwas, das Ihr euch für eure Ausbildungszukunft wünscht?**

**Lukas:** Ich möchte in absehbarer Zeit gerne Sanitätsdienst-Ausbilder werden.

**Florian:** Ich starte jetzt meine Ausbildung zum Notfallsanitäter und kann mir sehr gut vorstellen, irgendwann Praxisanleiter zu werden oder sogar Berufspädagogik zu studieren und an einer Rettungsdienstschule zu arbeiten.

**Vielen Dank für das Gespräch und wir wünschen euch immer nette und interessierte Teilnehmende.**



## Fahrdienste ausgeweitet

Margit Haas, Pressereferentin

**Bei der jüngsten Ausschreibung von Fahrdiensten durch die Donzdorfer Vinzentius-Jugendhilfe konnte der DRK-Kreisverband Göppingen sich gegen andere Bewerber durchsetzen.**

„Wir haben beim DRK-Kreisverband Göppingen die besseren Fahrzeuge!“, freut sich Rolf Dorscheid. „Und die Dienste sind besser organisiert als bislang. Wir erfahren Änderungen sehr frühzeitig“, ergänzt sein Kollege Sergey Yakovchenko. Die beiden sind Teil des Teams des DRK-Fahrdienstes und arbeiten erst seit diesem Herbst beim DRK-Kreisverband Göppingen. Zuvor hatten sie für ein privates Taxiunternehmen in Geislingen regelmäßig die Schüler\*innen der „Vinzentius-Schule Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum für emotionale und soziale Entwicklung“ aus dem gesamten Landkreis Göppingen in deren Schule nach Donzdorf gefahren.

„Wir haben bei der jüngsten Ausschreibung durch die Vinzentius-Jugendhilfe zwei Lose erhalten“, freut sich Alexander Schnek. Eben die Fahrten des Geislinger Unternehmens, für das auch Asli Yurttas seit elf Jahren gefahren ist. „Die Mitarbeitenden kamen auf uns zu, nachdem sie erfahren hatte, dass es Änderungen gibt“, so der Leiter der Sozialarbeit beim DRK-Kreisverband. Für ihn war es keine Frage, dass sie beim DRK weiterbeschäftigt werden. „Sie haben mich mit ihren langjährigen Erfahrungen bei der Planung der Touren sehr unterstützt. Der Übergang hatte also völlig problem- und auch reibungslos funktioniert.“

Neu im Team der Schülerbeförderung ist Stefan Müller. Er fuhr seither eine Tour zur Lebenshilfe-Werkstatt. Sascha Jeiser hatte beim DRK zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert und freut sich jetzt über die Festanstellung beim DRK-Fahrdienst-Team.

Er fährt die kleineren Kinder auf der „Südtour“ im Unteren Filstal zu einer sonderpädagogischen Schule.

Die anderen vier neuen Fahrer\*innen im Team fahren die Touren, auf denen sie seither schon unterwegs waren und kennen viele der Kinder und Jugendlichen teilweise seit Jahren. Sie haben also viel Erfahrung im Umgang mit den verhaltensauffälligen Kids und sind nicht selten „eine wichtige Konstante in ihrem Alltag“, so Rolf Dorscheid. „Haben sie erst einmal Vertrauen gefasst, erzählen sie alles, was sie beschäftigt“, weiß auch Asli Yurttas.

Gemeinsam mit ihren Kolleg\*innen freut sie sich über die funkelnagelneuen Ford Transit, mit denen sie seit diesem Schuljahr die Kinder und Jugendlichen aus dem ganzen Landkreis nach Donzdorf fahren können. Der DRK-Kreisverband Göppingen hatte für die Fahrzeuge rund 132.000 Euro investiert.

### Info

Claudia Aschmann, Leiterin der Abteilung Rotkreuzdienste, ist im DRK-Kreisverband Göppingen zuständig für alle Angebote im Bereich Erste Hilfe und koordiniert mit ihrem Team Termine und Ausbilder\*innen. Auf Grund steigender Nachfrage nach EH-Kursen und dem altersbedingten Wegfall verdienter Ausbilder\*innen ist sie regelmäßig auf der Suche nach geeigneten Personen. Die Ausbildung wird vom DRK-Kreisverband übernommen. Ausbilder\*innen verpflichten sich dafür lediglich, vier Kurse pro Jahr für den DRK-Kreisverband Göppingen zu halten und bekommen dafür eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 110 Euro je Kurs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei **Claudia Aschmann** unter **Telefon (0 71 61) 67 39 - 23** oder **E-Mail: c.aschmann@drk-goepingen.de**

### Info

**Das Fahrdienst-Team sucht Verstärkung!**

„Wir brauchen einen Springer“, so Alexander Schnek.

Bei Interesse an der verantwortungsvollen Tätigkeit gerne melden bei **Alexander Schnek** unter **Telefon (0 71 61) 67 39 - 43** oder **E-Mail: a.schnek@drk-goepingen.de**



## Jubiläum der DRK-Läden in Ebersbach

Margit Haas, Pressereferentin

**Immer mehr Menschen sind auf Unterstützung angewiesen. Der Erfolg der DRK-Läden in Ebersbach ist deshalb mit gemischten Gefühlen zu betrachten. Vor 15 Jahren war die „Ebersbacher Tafel“, vor zehn Jahren der Kleiderladen „Jacke wie Hose“ eröffnet worden.**

Fynn erprobt sich mit der Drohne und ist erstaunlich geschickt. Gemeinsam mit seinem Papa besuchte er die kleine Geburtstagsfeier in der Ebersbacher Karlstraße. Dort finden Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, seit vielen Jahren Hilfe beim Deutschen Roten Kreuz. Die „runden Geburtstage“ – der DRK-Tafelladen feierte seinen 15., der DRK-Kleiderladen seinen zehnten – waren gemeinsam mit vielen großen und kleinen Gästen gefeiert worden.

„Die Eröffnung war damals ein mutiger Schritt, es war aber ganz bewusst das untere Filstal ausgesucht worden“, begrüßte Peter Hofelich die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der beiden Läden, ihre Kund\*innen und Gäste. Der Präsident des DRK-Kreisverband Göppingen erinnerte daran, dass am Tag der Eröffnung der Tafel, nämlich am 15. September 2008, mit dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers eine große Krise ausgelöst worden war. „Die Bedürftigkeit der Bevölkerung hat seitdem nicht abgenommen. Deshalb wird die soziale Arbeit immer weiterwachsen und an Bedeutung gewinnen.“ Dies zeigte sich insbesondere auch in der stetig wachsenden Zahl der Kund\*innen der beiden Läden. Peter Hofelich dankte nicht nur den hauptamtlichen Kräften, sondern hob auch ausdrücklich das Engagement der Ehrenamtlichen hervor, ohne die das Konzept der Läden nicht funktionieren würde.

Zu dem Erfolg beglückwünschte Ebersbachs Bürgermeister Eberhard Keller zwar die

Teams der DRK-Läden. Gleichzeitig verwies er aber auch darauf, dass es „nicht gut ist, dass es solcher Einrichtungen überhaupt bedarf“, forderte vielmehr mehr Engagement von Bund und Land bei den regulären Hilfsangeboten, „damit die Menschen nicht dauerhaft auf diese Unterstützung angewiesen sind“. Gleichwohl gratulierte er dem DRK „zu Ihrer erfolgreichen Arbeit“ und dankte für die stets guten und vertrauensvollen Kooperationen mit der Stadtverwaltung – auch beim Familientreff im E3.



Sabine Rauch vom Tafelladen und Rita Sachs vom Kleiderladen und ihre Teams luden zu Sekt und Kuchen ein und hatten gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband für ein buntes Rahmenprogramm gesorgt. Die Therapiehunde Neo und Dorina und ihre Frauchen Rebecca Metzger und Beate Schauer waren dabei die unbestrittenen Stars. Aber auch Lukas Holzapfel und sein Team von der Drohnengruppe des DRK-Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach waren begehrte Gesprächspartner. Sie hatten ein großes Netz aufgebaut und so konnten die großen und kleinen Geburtstagsgäste einmal ausprobieren, welches Geschick es braucht, eine Drohne zu fliegen.

Am Glücksrad winkten attraktive Preise und zum kleinen Jubiläum waren die Preise im Kleiderladen nochmal reduziert worden. „Wir haben Kund\*innen, die seit zehn Jahren zu

uns kommen“, so Rita Sachs, die den DRK-Laden „Jacke wie Hose“ seit seiner Gründung leitet. „Wir wollen ein Bewusstsein für qualitativ hochwertige Kleidung schaffen.“ Dazu gehört für sie „ein schöner und ansprechender Laden“. Die Damen-, Herren- und Kinderkleidung ist nach Größe und Farbe sortiert und macht Lust zum Einkaufen. Die Kund\*innen finden auch Accessoires, Spielsachen und gut erhaltene Schuhe zu günstigen Preisen.

„Wir nehmen uns auch immer Zeit für ein Gespräch und hören uns die Sorgen und Nöte der Menschen an“, betonen Rita Sachs und Sabine Rauch. Während im Kleiderladen jede\*r einkaufen darf, braucht man für die Tafel einen Berechtigungsschein. „Die Zahl der Kund\*innen steigt, aber leider erhalten wir immer weniger Lebensmittel“, bedauert Sabine Rauch. „Lebensmittel mit kurzem Mindesthaltbarkeitsdatum, die an uns gespendet worden waren, werden jetzt in den Geschäften günstiger verkauft“, weiß sie. Und: „Was immer fehlt, ist Kühlware und haltbare Lebensmittel wie Mehl oder Reis.“

„Wir freuen uns, dass beide Läden gut frequentiert sind“, stellte auch Alexander Schnek, beim DRK-Kreisverband Göppingen Leiter der Abteilung Sozialarbeit, fest. „Wir sind weiterhin auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die uns unterstützen“, bekräftigt er.

### Ebersbacher Tafel

Karlstraße 2, 73061 Ebersbach

#### Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag  
von 11 bis 13 Uhr

### Kleiderladen „Jacke wie Hose“

direkt neben dem Tafelladen

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr  
Mo. / Di. / Do. / Fr. von 14.30 bis 18 Uhr



## E-Mobilität

Margit Haas, Pressereferentin

**Der Fahrdienst des DRK-Kreisverbandes Göppingen setzt auf E-Mobilität. Für Fahrten zu den Werkstätten der Lebenshilfe und zu Schulen, in Kindergärten und mit Senior\*innen wurden jetzt Elektrofahrzeuge beschafft.**

„Es ist eine schöne Aufgabe, die Werkstattmitarbeitenden und die Senior\*innen zu fahren“, betont Corina Scheier. Die Eislingerin fährt seit fünf Jahren für den Fahrdienst des DRK-Kreisverbandes und ist jeden Tag unterwegs von ihrem Heimatort zur Lebenshilfe-Werkstatt nach Süßen, dann in die Werkstätten nach Eschenbach und Heiningen und dort startet im Anschluss „die Senior\*innentour zur Tagespflege in Süßen“.

Seit neuestem ist sie mit einem Opel Vivaro Electric unterwegs. Täglich gut zwei Stunden reine Fahrzeit. „Zwei Fahrten sind möglich“, ist ihre Erfahrung, dann muss das Fahrzeug wieder an einer der raren Ladesäulen geladen werden.

„Wir haben zunächst geschaut, welche Tour sich für das E-Fahrzeug am besten eignet und uns dann informiert über den Anbieter mit dem umfangreichsten Netz. Das ist die EnBW“, so Alexander Schnek, Leiter der Sozialarbeit beim DRK-Kreisverband Göppingen. „An einer normalen Ladesäule dauert der Ladevorgang sechs, an den Schnellladesäulen zwei Stunden“, so Corina Scheier.

Und auch wenn es für die Fahrerin manchmal ein bisschen nervig ist, eine freie Ladesäule zu finden – „die App stimmt nicht immer!“ – ist sie doch „im Großen und Ganzen sehr zufrieden mit dem neuen Fahrzeug. Es lässt sich sehr angenehm fahren“, weiß Alexander Schnek nach einer Probefahrt. „Das Fahrzeug hat ein gutes Fahrverhalten und auch meine Fahrgäste sind zufrieden“, ergänzt Corina Scheier.

## Eine Stadt für alle Kinder

Margit Haas, Pressereferentin

**Der Wettergott hat ein Herz für Kinder. Und so war beim diesjährigen Weltkindertag schwer auszumachen, wer mehr strahlte – die Sonne am makellos blauen Himmel oder die vielen Kinder beim Weltkindertag in Göppingen.**

„Eine Stadt für alle Kinder“ – so war der diesjährige Weltkindertag überschrieben, zu dem die Stadt Göppingen zahlreiche Organisationen und Vereine in die Göppinger Innenstadt eingeladen hatte. Auch das Göppinger Familienzentrum des DRK-Kreisverband Göppingen hatte am Marktplatz einen Stand aufgebaut, bastelte mit den Kindern phantasievolle Fangbecherspiele und belegte einmal mehr, dass es nur wenig braucht, um kreative Spiele selbst zu gestalten.

Bei bestem Spätsommerwetter waren die Anerkennungspraktikantin Selin Kevser und Annie, die im Familienzentrum ein Freiwilliges Soziales Jahr ableistet, sehr gefragt, unterstützten die kleinen Kinder beim Basteln. Sevm Budak und Cani Budak schminkten die Kinder und zauberten ihnen ihre Wünsche ins Gesicht.

Eine Uhinger Mama war „eher zufällig in der Stadt“ und freute sich nicht nur über die tollen Angebote beim Weltkindertag, sondern auch, dass ihr Sohn Matteo fleißig bastelte. „Das ist sonst eher nicht mein Ding“, stellte der Sechsjährige pragmatisch fest. Er hatte schon ein Luftballontier geschenkt bekommen, sich beim Nagelspiel ausprobiert und bei einem Geschicklichkeitsspiel seine ruhige Hand unter Beweis gestellt. Es waren zahlreiche Vereine und Organisationen, die gemeinsam mit der Stadt Göppingen für die Kinder einen fröhlichen und abwechslungsreichen Nachmittag gestaltet hatten.

Beim Kinderhaus Lorcher Straße konnten sie sich schminken lassen, beim Verein „Lernen

fördern“, ein Stapelspiel spielen und im Wald-Kindergarten einen Stressball basteln. pro familia gestaltete Tattoos und bei der Arbeiterwohlfahrt war in der Fühlbox das Fingerspitzengefühl der Kinder gefragt.

Blickpunkt beim Zelt des Familienzentrums war nicht nur eine große Playmobil-Figur. Ein überlebensgroßer Oktopus zog zahlreiche kleine und große Besucher\*innen des Weltkindertages an. Sie konnten ausprobieren, wie einfach es etwa ist, einen Verband anzulegen, manche Kinder wollten aber auch einfach nur kuscheln mit dem freundlichen Begleiter vom Jugendrotkreuz.

„Such Dir eine Schnur heraus“, fordert Selin Kevser ein kleines Mädchen auf und schon ist auch ihr Fachbecherspiel fertig. Mit einem strahlenden Lächeln gehen sie und ihr Papa weiter zum nächsten Stand.

„Wir freuen uns, dass unsere Angebote auf so große Resonanz gestoßen sind“, betonte Isabell Weisenburger, beim Kreisverband zuständig für Familien und Migration. „Wir konnten über unsere vielfältigen Angebote gerade im Bereich Kinder und Familien informieren und uns mit den anderen Teilnehmenden des Weltkindertages weiter vernetzen.“

Am 21. September 1954 beschloss die neunte Vollversammlung der Vereinten Nationen, den Weltkindertag zu feiern. Sie empfahl ihren Mitgliedsstaaten, sich für die Rechte von Kindern einzusetzen, die Freundschaft unter Kindern und Jugendlichen zu fördern und einmal im Jahr die Regierungen zu verpflichten, die Arbeit des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen UNICEF zu unterstützen. In Deutschland etablierte er sich erst seit dem Ende der achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts.



## Kita-App

Margit Haas, Pressereferentin

**Mit ihrer Kita-App erreicht das Team des DRK-Familienzentrum Göppingen zuverlässig alle Eltern und kann aktuelle Informationen einstellen.**

Vorbei sind die Zeiten, als völlig zerknitterte Zettel in Rucksäckchen über aktuelle Termine oder sonstige Dinge informierte. Oder Eltern an den Eingangstüren des DRK-Familienzentrums in Göppingen auf Aushänge achten mussten. Das DRK hat eine App installiert, die über Aktuelles informiert. „Wir haben so nicht nur den Papierverbrauch deutlich reduziert, wir erreichen auch alle Eltern gleichermaßen“, betont Denise Gegö. Die Erzieherin verwaltet die App, kann mit einem Blick feststellen, wie viele der Kinder abgemeldet wurden. Auch dies erleichtert den Erzieherinnen den Alltag. Die Mitarbeitenden der Früh- schicht fahren das Tablet hoch – „bis zum Morgenkreis um neun Uhr sind alle wichtigen Informationen ausgetauscht“. In der App werden Eltern an Termine erinnert oder über Schließtage und den Speiseplan informiert.

„Wir legen großen Wert auf den Schutz der Privatsphäre unserer Kinder und ihrer Eltern und haben deshalb auf höchste Standards beim Datenschutz geachtet“, betont Isabell Weisenburger, beim DRK-Kreisverband zuständig für die Abteilung Familien und Migration. Sie verweist auch auf die Möglichkeit, mittels der App „die Medienkompetenz der Familien zu stärken und einen Verhaltenskodex zu erarbeiten.“ Entsprechende Leitlinien werden mit den Kindern und Familien erarbeitet.

Jetzt prüft das Team noch, ob die Inhalte der Mitteilungen an die Eltern in den entsprechenden Sprachen übersetzt werden können.

**DRK-Familienzentrum Göppingen**  
Geislinger Straße 31, 73033 Göppingen  
[www.familienzentrum-goepplingen.de](http://www.familienzentrum-goepplingen.de)



## Umzug Familientreff Ebersbach

Margit Haas, Pressereferentin

**Der Familientreff Ebersbach ist umgezogen. Im E3 finden die Familien beste Voraussetzungen für das niederschwellige Angebot.**

Vor 17 Jahren hat der DRK-Kreisverband Göppingen seinen ersten Familientreff in Ebersbach eröffnet. Der ist jetzt umgezogen, findet im E3 beste Voraussetzungen für die wichtige Arbeit mit Familien. „Die Räumlichkeiten sind großzügiger und der Standort ist, obwohl jenseits der Bundesstraße, von der Innenstadt aus gut in fünf Minuten erreichbar“, betont Isabell Weisenburger, beim Roten Kreuz im Landkreis Göppingen zuständig für Familien- und Migrationsarbeit. „Wir freuen uns, dass unsere Angebote in den vergangenen Jahren von den Ebersbacher Familien sehr gut angenommen wurden und sind sicher, dass sie sich in den neuen Räumen genauso wohlfühlen.“

In den Familientreff, ein Kooperationsprojekt von Landkreis, Kommune und freiem Träger, kommen regelmäßig rund 20 Mamas und ihre Kinder. Sie freuen sich dort über eine Auszeit, denn der Nachwuchs wird von Ehrenamtlichen betreut, sodass die Mamas sich untereinander austauschen können oder an einer von der Leiterin Sonia Khalfaoui-Achour angebotenen Beratung oder Fortbildung von externen Referent\*innen etwa zum Thema „Beikost-Einführung“ teilnehmen.

„Unser Konzept hat sich über die vielen Jahre hinweg bewährt“, freut sich Isabell Weisenburger. Sie betont indes aber auch, dass es weitere ehrenamtliche Kräfte braucht, die Lust und Freude haben, sich mit und für Kinder zu engagieren. „Die Ehrenamtlichen sind eine ganz wesentliche Säule des Konzepts.“

„Der DRK-Kreisverband Göppingen ist uns in vielen Bereichen für Kinder und Jugendliche seit Jahren ein verlässlicher Träger“, betont



Sophie Schaub. „Drei der langjährigsten Institutionen – der DRK-Familientreff, die türkische Spielgruppe und die Elba-Gruppe – haben in unserem Kinder- und Jugendhaus E3 ab dem 11. September neue Räumlichkeiten gefunden“ fährt die bei der Stadt Ebersbach für Familie und Vereine zuständige Abteilungsleiterin fort. „Auf eine weitere gelungene Zusammenarbeit freuen wir uns und hoffen, dass Ebersbacher Familien künftig auch den Weg ins E3 zu den Angeboten des DRK finden.“

„Ein Familientreff ist so viel mehr als nur ein Ort, an dem sich Familien begegnen. Es ist ein Symbol für Verbundenheit und Zusammenhalt. Es wird gelacht, sich ausgetauscht und Unterstützung gefunden. Wir als Landkreis Göppingen haben es uns zum Ziel gesetzt, für Familien einen Ort zu schaffen, bei dem Austausch, Information aber auch Beratung an oberster Stelle steht“, sagt Susanne Chemnitzer vom Kreisjugendamt.

Und: „Der Familientreff in Ebersbach besteht seit 2007 im Seminargebäude der VHS. Er wurde seitdem sehr gut in Anspruch genommen. Durch die große Zahl an Familien mit ihren Kindern kamen die bisherigen Räumlichkeiten immer wieder an ihre Grenzen. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung, dem DRK und der Landkreisverwaltung wurde konsequent über die Jahre hinweg nach Lösungen für geeignete und bedarfsgerechte Räume gesucht.“

Sie freut sich, dass ein neuer „und vor allem zentraler Ort gefunden“ ist, der die Familien zusammenbringt und Raum für neue gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen bietet.“

**Familientreff Ebersbach**  
Kanalstraße 6, 73061 Ebersbach  
(Kinder- und Jugendzentrum E3)  
**Öffnungszeiten: Mittwoch ab 9.30 Uhr**  
[www.familientreffs.de/ebersbach/](http://www.familientreffs.de/ebersbach/)



# Bereichsausschuss für den Rettungsdienst

Margit Haas, Pressereferentin

**Der Bereichsausschuss für den Rettungsdienst im Landkreis Göppingen ist jetzt online. Alle wichtigen Informationen für interessierte Bürger\*innen sind ab sofort auf der neuen Homepage abrufbar.**

Welche Aufgaben hat der Bereichsausschuss, wer sind seine Mitglieder? Und wie funktioniert die Integrierte Leitstelle? Antworten darauf und noch mehr Hintergrundinformationen finden jetzt Interessierte auf der neuen Homepage des Bereichsausschuss (BA) für den Rettungsdienst im Landkreis Göppingen. Der BA Göppingen ist somit der erste von insgesamt 35 im Land, der jetzt diesen Service der Online-Öffentlichkeitsarbeit leistet.

„Immer wieder erhielten wir in der Vergangenheit Fragen von Bürger\*innen und den Medien, aber auch von Kommunen und Politiker\*innen zum Aufgabenfeld des Bereichsausschusses. Mit der neuen Website können nun alle wichtigen Infos rund um den Be-

reichsausschuss online abgerufen werden“, sagt Janice Weber, stellvertretende Geschäftsführerin der AOK Neckar-Fils und turnusmäßig Vorsitzende des Bereichsausschuss für den Rettungsdienst im Landkreis Göppingen im Wechsel mit Peter Hofelich, Präsident des DRK-Kreisverband Göppingen. Er ergänzt: „Wir tätigen wichtige Weichenstellungen für die Menschen in unserem Landkreis und tun dies nicht im stillen Kämmerlein, sondern machen unsere Arbeit transparent.“

So entscheidet der Bereichsausschuss, wie der Rettungsdienst im Landkreis Göppingen ausgestaltet wird. „Unsere Entscheidungen betreffen die Menschen des Stauferkreises also unmittelbar, und wir wollen deshalb ab sofort regelmäßig auch auf unserer Homepage darüber informieren. Das ist praktizierte Bürgernähe“, betont Peter Hofelich. „Wir möchten mit dieser Form der Öffentlichkeitsarbeit nicht nur über die Arbeit des BA informieren, sondern auch Hintergrundinfor-

mationen zur Arbeit der Rettungsdienste und ihrer Einrichtungen publizieren und allen Menschen im Landkreis Göppingen diese Informationen zugänglich machen“, ergänzt Alexander Sparhuber, Geschäftsführer des DRK-Kreisverband Göppingen und Geschäftsstelle des BA.

## Info

Dem Bereichsausschuss gehören neben den Vertretern der stimmberechtigten Krankenkassen und Rettungsdienste auch beratend Vertreter des Landratsamtes, der Feuerwehren, der Notärzte, der Alb Fils Kliniken sowie des Regierungspräsidiums Stuttgart an.

Ausführliche Informationen im Internet:  
[www.bereichsausschuss-goepplingen.de](http://www.bereichsausschuss-goepplingen.de)  
[www.ba-gp.de](http://www.ba-gp.de)  
[www.rettungsdienst-goepplingen.de](http://www.rettungsdienst-goepplingen.de)  
[www.rd-gp.de](http://www.rd-gp.de)

**Bereichsausschuss Göppingen**

Im Rettungsdienstbereich Göppingen gibt es folgende Rettungswachen:

- Rettungswache 1: Rettungswache Göppingen mit Außenstandort Bartenbach (DRK)
- Rettungswache 2: Geislingen (DRK)
- Rettungswache 3: Uihingen (MHD)
- Rettungswache 4: Deggingen (MHD)
- Rettungswache 5: Söfling (DRK)
- Rettungswache 6: Eßlingen (ASB)
- Rettungswache 9: Göppingen-Pfingstweizen (DRK)

**Rettungswachen und Rettungsmittelvorhaltung**

14



## „Wir brauchen Sie dringend!“

Margit Haas, Pressereferentin

**Sie haben ihre Ausbildungen beendet und sehen ihre berufliche Zukunft weiterhin beim DRK-Kreisverband Göppingen: Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber gratulierte den zehn erfolgreichen Absolvent\*innen.**

„Es war ein Kampf wegen der deutschen Sprache!“ Der liegt jetzt aber hinter Veronika Zavodi. Die sympathische Ungarin hat mit Bravour ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau beim Ambulanten Pflegedienst des DRK-Kreisverband Göppingen beendet und erhielt dazu von DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber persönliche Glückwünsche. Er hatte alle Nachwuchskräfte, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatten, in die Kreisgeschäftsstelle eingeladen.

„Sie alle haben Ihre Ausbildung mit einer anspruchsvollen Prüfung beendet. Dazu gratuliere ich Ihnen auch im Namen Ihrer Ausbildungsverantwortlichen und des gesamten DRK-Kreisverbandes.“

Alexander Sparhuber fuhr fort: „Sie haben viel theoretisches und praktisches Wissen erworben, das Sie nun eigenverantwortlich anwenden werden. Wir werden Sie dabei unterstützen.“ Und er betonte: „Wir brauchen Sie dringend! Deshalb ist es für uns wichtig, dass Sie sich dazu entschlossen haben, weiterhin beim DRK-Kreisverband Göppingen zu arbeiten.“ Er verwies auf den Fachkräftemangel, darauf, dass etwa durch die Vorhalterweiterung beim Rettungsdienst 15 neue Stellen geschaffen werden müssen, dass insbesondere im Pflegebereich eine Vielzahl von qualifizierten Mitarbeitenden benötigt werden.

Alexander Sparhuber wünschte allen „einen guten Start in Ihr Berufsleben“ und „versüßte“ diesen mit einer Schachtel Pralinen, mit der Chronik zum 75-jährigen Bestehen des DRK-Kreisverbandes und einer kleinen DRK-Playmobil-Figur und lud zu einem gemeinsamen Imbiss ein.

### Info

**Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!**

**Vanessa Schmid, Timothy Bussey, Mike Schwender und Samuel Thieß** verstärken als Rettungsanwiter\*innen das Team des DRK-Rettungsdienstes.

**Muriel Leong Mi Hoi und Veronika Zavodi** arbeiten als Pflegefachfrauen beim Ambulanten Pflegedienst und im Seniorenzentrum Hattenhofen.

**Atefe Huseini, Katrin Kubat und Michael Njoya** unterstützen ihre Teams im Seniorenzentrum Hattenhofen.

Die Erzieherin **Emelie Tischler** übernimmt Verantwortung im DRK-Familienzentrum in Göppingen.





## Bewegter Abend

Margit Haas, Pressereferentin

**Musik und Tanz – sie sind universell und verbinden Menschen über alle Grenzen hinweg. Das zeigte sich beim „Global Dance“ im Alten E-Werk, zu dem auch „zebra“ eingeladen hatte.**

„Die Stimmung ist toll! Ich finde, das ist eine rundum gelungene Veranstaltung!“ Eine Göppingerin, noch etwas außer Atem, ist begeistert. Sie hatte mit ihrer Freundin „Global Dance“ im Alten E-Werk in Göppingen besucht und keinen Tanz ausgelassen. Und damit belegt: „Tanzen verbindet Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Kultur“, bekräftigte auch Christian Stock, der mit dem Team von „zebra“, dem Frauenverband „Courage“ und dem „Albanischen Kulturverein Mutter Teresa“ den buchstäblich bewegten Abend organisiert hatte.

„zebra“ – das steht für „Zentrale Beratungsstelle für Zugewanderte“ –, die vom DRK-Kreisverband Göppingen, dem Caritasverband Fils-Neckar-Alb und dem Diakonischen Werk Göppingen gemeinsam getragen wird. „Wir freuen uns alle über die vielen Besucher\*innen“, betont Fabian Schäberle und Angeline Fischer über die tolle Resonanz auf den Abend, der im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Wochen Göppingen stattfand.

„Zunächst zeigen uns die Gruppen ihre Tänze, dann sind Sie alle eingeladen, mitzutanzten“, so die Moderatoren des Abends. Es war be-

reits das zweite Mal, dass „zebra“ zum „Global Dance“ eingeladen hatte – „Angeline Fischer regte an, dies ein weiteres Mal zu tun“, so Christian Stock. Die Gäste im Alten E-Werk ließen sich nicht lange bitten. Nachdem eine ukrainische Kindertanzgruppe, die sich regelmäßig im Göppinger Haus der Familie trifft, den Auftakt gemacht hatte, füllte sich das Parkett, und fröhlich und ausgelassen tanzten Groß und Klein, Jung und Alt, Mann und Frau miteinander – über alle kulturellen Unterschiede hinweg. Denn das Publikum des besonderen Tanzabends war so bunt und vielfältig wie die Stadtgesellschaft überhaupt. Die Tänze des „Albanischen Kulturverein Mutter Teresa“ begeisterten ebenso wie die der kleinen und großen Tänzerinnen des Vereines „Courage“. „Eine ganz neue Gruppe mit einem besonderen Rhythmus ist die des „Sompon Social Services“ versprach Angeline Fischer und schon erfüllten lebensfrohe afrikanische Klänge das E-Werk. „Staufen Knights“ – die Square Dance Gruppe begeisterte mit ihren professionellen Choreografien. Auch die Tänze aus Bosnien-Herzegowina, auf die Bühne gebracht von „Kola Merak“ und die Göppinger „Indische Tanzgruppe“ ließen niemand ruhig auf dem Stuhl sitzen.

Am Ende füllten Tänzer\*innen und Gäste die Tanzfläche und teilten die Freude am Tanzen. Und ließen sich alkoholfreie Drinks, serviert von den Aktiven des Café Asyl, schmecken.



## Suchdienst

Margit Haas, Pressereferentin

**Das „KreisAuskunftsBüro“ (KAB) des DRK-Kreisverband Göppingen sucht dringend Verstärkung. Wie wichtig seine Arbeit ist, hatte sich im Ahrtal gezeigt.**

Als in der Folge der NS-Diktatur und des Zweiten Weltkriegs unzählige Familien zerrissen worden waren, konnten viele dank der Mitarbeitenden des „DRK-Suchdienst“ wieder zusammengeführt werden.

Ob beim Amoklauf in Winnenden vor einigen Jahren oder nach den verheerenden Zerstörungen im Ahrtal hat sich gezeigt, dass in Katastrophenfällen, Konflikten und größeren Schadenslagen die Ehrenamtlichen des KAB weiterhin unerlässlich sind.

Die „PersonenAuskunft“ (PAK) verarbeitet erhobene Personendaten auf und kann damit eine telefonische Hotline oder eine Personenauskunft für Angehörige anbieten. Auch Listen von Vermissten werden erstellt. „Es ist ein beruhigendes Gefühl für Suchende, zu wissen, wo ihre Lieben sind“, informiert Thomas Ruckh, der die Personenauskunft leitet.

### Info

**Einladung zum Informationsabend am Donnerstag, 23. November 2023 um 19.30 Uhr**

beim DRK-Ortsverein Eislingen in der Holzheimer Straße 36 in Eislingen.

Weitere Informationen im Internet unter [www.drk-eislingen.de](http://www.drk-eislingen.de)





## Highlight-Wochen

Margit Haas, Pressereferentin

**Eine echte italienische Bolognese, zum Dessert ein selbstgemachtes Pannacotta – dies war nur ein Highlight der diesjährigen Highlight-Wochen im DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen.**

Verführerischer Duft zieht durch das Seniorenzentrum Hattenhofen. An diesem schönen Sommertag hat Tina Gullo ihren Arbeitsplatz ins Freie verlegt. Die Mitarbeiterin der Hauswirtschaft hat eine Außenküche eröffnet und kocht dort seit dem frühen Morgen aus fünf Kilogramm Hackfleisch und zwölf Litern Tomatensoße eine traditionelle italienische Bolognese. „Ihr Geheimnis ist: sie braucht Zeit und muss mindestens drei Stunden kochen“, verrät die sympathische Italienerin. Welche Gewürze der Fleischsoße den letzten Pfiff geben – das freilich verrät sie nicht. Sie kocht die Soße im Rahmen der Highlight-Wochen, mit denen das Team des DRK-Seniorenzentrums in jedem Sommer seine Bewohner\*innen verwöhnt.

„Es gibt ein Wohlfühlprogramm mit Massagen zu schöner Musik, wir backen die Lieblingskuchen unserer Bewohner\*innen. Oder es gibt einen Cocktail-Mittag und Eisbecher wie aus der Eisdiele“, berichtet Kati Schultheiss, die Leiterin der Einrichtung.

Ein Grillfest, zu dem auch die Ehrenamtlichen eingeladen werden, darf natürlich auch nicht fehlen. Eine der Ehrenamtlichen ist Brigitte Kaspar. Sie freut sich ebenfalls auf das Spaghetti-Essen und hat eine Flasche Ramazotti mitgebracht.

Während die ersten Bewohner\*innen in den Speisesaal kommen, richtet Sefika Ilpessin die Salatteller an und verteilt sie auf dem Tisch. Zuvor schon hatte Natascha Becker die frische Erdbeersoße auf die Schälchen mit Pannacotta verteilt. „Pasta ist Balsam für die Seele“, betont sie. Und Kati Schultheiss er-

gänzt: „Spaghetti gehen immer, in jeder Altersklasse!“ Bevor diese freilich genossen werden können, achten die Mitarbeitenden darauf, dass alle Bewohner\*innen ihre Medikamente nehmen. „Uno momento“ bittet Natascha Becker um Geduld und schenkt einen dunkelroten Chianti aus – wenn dies gewünscht ist.



Nicht nur das Essen ist an diesem Mittag italienisch. Auch die Dekoration des Speisesaals ist ganz darauf abgestimmt und aus dem Lautsprecher erklingen leise im Hintergrund italienische Klänge. Es sind fast alle Bewohner\*innen des Pflegeheimes und auch die der betreuten Wohnungen in den Speisesaal gekommen und lassen sich mit den Mitarbeitenden und den Ehrenamtlichen gemeinsam dieses besondere Essen, eben ein echtes Highlight, gemeinsam schmecken.

**DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen**  
Hauptstraße 24/1, 73110 Hattenhofen  
Telefon (0 71 64) 14 98 70  
[www.seniorenzentrum-hattenhofen.de](http://www.seniorenzentrum-hattenhofen.de)

## Einsätze

DRK-Bergwachten

**Am 24. und 25. September mussten die DRK-Bergwachten Göppingen und Geislingen-Wiesensteig wieder zu Einsätzen ausrücken.**

Am Sonntag, 24. September, wurden die Bergwachten Geislingen-Wiesensteig und Göppingen gegen 14 Uhr zu einem Wanderunfall in der Nähe des Wasserberghauses gerufen.

Ein 72-jähriger Wanderer rutschte auf einem Wanderweg aus und rutschte mehrere Meter ab, verletzte sich dabei am Kopf und musste durch Mitarbeitende der Bergwacht und des Rettungsdienstes medizinisch versorgt werden.

Der Patient wurde zum bereitstehenden Rettungswagen gebracht und zur weiteren Behandlung in eine Klinik transportiert.

Die Bergwacht Geislingen-Wiesensteig wurde am Montag, 25. September, um kurz vor 12 Uhr an die Burgruine Reußenstein alarmiert. Dort hatte sich eine 73-jährige Frau bei einem Sturz verletzt. Aufgrund des Geländes forderte der bereits eingetroffene Rettungsdienst die Spezialisten der Bergwacht nach.



Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung waren die Einsatzkräfte vor Ort und transportierten die Patientin mit der Gebirgstrage sicher zum Rettungswagen.



## Verleihung der Fluthilfe-Medaille

Inge Czimmel, Pressereferentin

**Im Juli 2021 wälzte sich eine Flutwelle mit verheerenden Folgen durch das Ahrtal. Auch aus dem Landkreis Göppingen waren Fluthelfer\*innen im Einsatz. Darunter auch Ehrenamtliche des DRK-Kreisverband Göppingen.**

Im Rahmen einer Feierstunde im Göppinger Landratsamt wurde den Helfer\*innen aus dem Landkreis Göppingen Respekt, Dank und Anerkennung für ihren Einsatz beim Hochwasser in Rheinland-Pfalz im Sommer 2021 ausgesprochen. Insgesamt 42 Männern und Frauen aus dem Landkreis Göppingen wurde vom Land Rheinland-Pfalz die Fluthilfemedaille verliehen.

Landrat Edgar Wolff würdigte die selbstlose Bereitschaft der Feuerwehrleute und Rettungsdienstangehörigen. Ihr unverzichtbares Engagement habe Vorbildfunktion für die Gesellschaft und zeige die Bedeutung von Zusammenhalt und Solidarität auf. Vor der Verleihung hatten Alexander Schmidt und Markus Ehrle vom DRK-Kreisverband Göppingen und Andreas Baumholzer von der Feuerwehr Geislingen in Worten und Bildern die Eindrücke des Katastrophenschutzes zusammengefasst und aufgezeigt.

Bilder, die bei keinem der Einsatzkräfte, die vor Ort die Wirklichkeit erlebt hatten, keine Spuren hinterlassen hatte: Dreck, Schlamm, Müllberge, zerstörte Häuser, weggeschwemmtes Hab und Gut, Menschen von oben bis unten von Schlamm überzogen, die Kirche als Hilfslager für das Nötigste, ein zerstörter Friedhof, der von Bundeswehrangehörigen in Ordnung gebracht wird. Die Bilder sind bedrückend. „Unser Einsatz als Psychosoziale Notfallnachsorger\*innen war ein wichtiges Thema“, berichtete Alexander Schmidt, der bei der DRK-Landesschule Baden-Württemberg eine spezielle Ausbildung in Psychosozialer Notfallversorgung (PSNV) absolviert hat. „Die Betroffenheit und die emotionale Belastung waren groß und es gab viel Gesprächsbedarf.“

Auch Andreas Baumholzer von der Freiwilligen Feuerwehr Geislingen berichtete über den Einsatz. Vom Auspumpen der Klinik und des zerstörten Altenheims, vollgelaufene und abgesackter Häuser, von eingestürzten Wänden, quellenden Holzpellets, die Wände auseinanderdrückten, und dem beißenden Gestank von Heizöl und Fäkalien, der über allem lag. Er berichtete aber auch von der übergroßen Dankbarkeit und Herzlichkeit der Menschen.

Bezirksbrandmeister Adrian Wibel lobte die länderübergreifende Solidarität. In mehreren Wochen seien über tausend Einsatzkräfte aus Baden-Württemberg im Ahrtal im Einsatz gewesen. „Das Land Baden-Württemberg ist stolz auf alle Helfer und Helferinnen“, so Wibel, der den Dank und Respekt im Namen des Landes ausdrückte.

DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich dankte allen am Einsatz beteiligten Rettungsdienste und machte deutlich, dass die tatsächliche Wirklichkeit am Einsatzort anders aussehe, als die mediale Wirklichkeit vermitteln könne. „Gesellschaftliche Ethik und aus der Zivilgesellschaft heraus, für die Zivilgesellschaft einzustehen, sei bitter nötig.“ „Die Einsatzkräfte sind ein Vorbild für das, was in unserem Land notwendig ist“, so Hofelich. „Wir können stolz sein auf die Kompetenz der Ehrenamtlichen.“





## Neues Fahrzeugkonzept

Jens Currle, DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal

**Im Rahmen der Ersatzbeschaffung eines VW Bus T4 und einer Analyse des veränderten Bedarfs entstand im DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal ein neues Fahrzeugkonzept. Die Grundidee war, mit wenig (Personal) viel (Material) bewegen.**

Für regelmäßig genutztes Einsatzmaterial stehen im DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal mit dem Gerätewagen-Sanitätsdienst (GW-San) und dem Gerätewagen Technik und Sicherheit (GW-TuSo) geeignete Fahrzeuge mit fest verlastetem Material zur Verfügung. Das Zusatzmaterial für große Sanitätsdienste und Veranstaltungen (Zelte, Pavillons, Tische und Bänke, Aluboxen mit Verbrauchsmaterial...) sowie beispielsweise die Getränke für jährlich sechs Blutspende-Termine mussten bisher wenig sachgerecht und sehr improvisiert transportiert werden. Die Getränke wurden beim Einkauf, bei der Einlagerung und der Be- und Entladung beim Blutspende-Termin mehrfach mit dem entsprechenden Personaleinsatz in die Hand genommen.

Die seltener genutzten Gerätschaften und Materialien sowie die o. g. Getränke werden zukünftig in entsprechenden Rollcontainern gelagert und transportiert. Möglich wird das durch den neuen Gerätewagen Logistik (GW-L) mit Kofferaufbau und Ladebordwand.

Das Fahrzeug auf einem Iveco-Fahrgestell wurde von der Firma Bernd Klein in Eislingen mit einem individuellen Kofferaufbau versehen. Das war aufgrund der niedrigen Fahrzeughöhe im DRK-Gemeinschaftshaus eine kleine Herausforderung. Die Beklebung und Beschriftung erfolgte in Lonsee-Luizhausen durch die Firma label-s und die Funk- und Signalanlagentechnik wurde von der Firma Südruf in Dornstadt umgesetzt.

Insgesamt können neun Rollcontainer im Norm-Maß (wie bei vielen Feuerwehren)

transportiert werden. Das Handling ist durch eine Person möglich und spart somit Ressourcen und Zeit. Aktuell stehen zehn Rollcontainer mit unterschiedlichen Funktionen und Ausführungen zur Verfügung (Gitterbox-Rollwagen, Plattform-Wagen...), die teilweise individuell genutzt werden können oder standardmäßig immer spezifisch beladen sind. Das Highlight ist ein Rollcontainer „Hygiene“, der über einen Frischwasser- und einen Schmutzwassertank, eine Frischwassereinspeisung sowie ein Edelstahlwaschbecken und eine Warmwasseraufbereitung verfügt.



An der weiteren Ausstattung mit Ersatzkleidung für Einsatzkräfte und in geringem Umfang für evakuierte Personen bei Gebäudebränden usw. wird derzeit noch getüftelt. Auch ein weiterer Rollcontainer mit aufblasbarem Rettungszelt und entsprechendem medizintechnischen Equipment ist aktuell in Planung. Das Konzept des GW-Logistik sieht aber nicht nur Transportaufgaben (auch bei Hilfstransporten) vor. Der Iveco Daily soll als Mehrzweckfahrzeug dienen. Denkbar ist die witterungsgeschützte Unterbringung von Einsatzkräften im beheizbaren und beleuchteten Kofferaufbau bei Sanitätsdiensten und Einsätzen. Möglich ist die Nutzung für eine

Einsatz- oder Abschnittsleitung, als Ruhe- und Rückzugsraum für Einsatzpersonal bei lang andauernden Einsätzen, die kurzfristige Unterbringung von evakuierten Personen und vieles mehr. Dazu wurde im Kofferaufbau seitlich eine separate Tür mit ausklappbarer Treppe und ein Fenster eingebaut.

Die offizielle Übergabe der Neuanschaffung erfolgte im Rahmen des traditionellen Grillabends vor den Sommerferien im Beisein von Vizepräsidentin Brigitte Kreß und den am Bau des Fahrzeugs beteiligten Firmen.

Obwohl das Fahrzeug noch nicht voll im Einsatzdienst ist, fand die „Feuerprobe“ schon beim großen Sanitätsdienst Schlagerkuchen in Donzdorf und am Tag der Jugend in Geislingen sowie bei einem Einsatz der Schnelleinsatzgruppe am 25. Juli 2023 bei einer Betreuungslage (liegendegebliebener Personenzug auf der Geislinger Steige) statt. Bei letzterem Einsatz konnte die Idee mit einem Rollcontainer Getränke voll umgesetzt werden. Mittels diesem Rollcontainer konnte per Aufzug eine große Menge Getränke auf das Gleis 2 und dann in den Ersatz-Zug gefahren werden. „Mit wenig Personal viel bewegt“.

Auch die erste Blutspendeaktion konnte bereits erfolgreich absolviert werden. Stand heute sind wir mit dem GW-Logistik und dem Rollcontainer-Konzept sehr zufrieden. Die nicht unerheblichen Investitionen, die aus den Erlösen der Corona-Teststellen finanziert werden, sind gut und zukunftssicher angelegt.



## Lebendige Museumslandschaft

Margit Haas, Pressereferentin

**Ein gutes Dutzend Rotkreuz-Museen gibt es in der Bundesrepublik. Die Museums-macher\*innen tauschten sich jüngst im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in Geislingen bei ihrem Jahrestreffen aus.**

In Berlin und München, in Nürnberg und Essen, in Vogelsang und Geislingen – in gut einem Dutzend Kommunen in Deutschland wird an die lebendige Geschichte der Rotkreuzbewegung in eigens geschaffenen Museen erinnert. Sie erinnern an Ereignisse, bei denen das unparteiische Engagement von Rotkreuzler\*innen unabdingbar war, an Menschen, die die Rotkreuzbewegung prägten und auch daran, wie sehr die Arbeit dem gesellschaftlichen, aber auch technischen Wandel unterliegt.

Seit zehn Jahren bietet auch in Geislingen das Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in großzügigen Räumen, unterstützt vom DRK-Kreisverband Göppingen, vom Landesverband und den übrigen Kreisverbänden im Landesverband, einen umfangreichen Einblick in die lebendige Geschichte der Hilfsorganisation.

Jüngst waren die Geislinger Museums-macher Gastgeber des Jahrestreffens der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Rotkreuz-Museen (AG). Aus ganz Deutschland waren gut zwei Dutzend Engagierte angereist. Jens Currlé konnte auch Dr. Volkmar Schön, den Vizepräsidenten des Deutschen Roten Kreuzes und Dr. Petra Liebner, beim DRK-Generalsekretariat Referentin für Historische Forschung und Kommunikation, begrüßen. Beide sind seit vielen Jahren Gäste der Tagung.

Zur offiziellen Eröffnung der dreitägigen Tagung richteten DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich, Ulrike Würth (Vize-

präsidentin des Bundesverbandes) und Hans Peter Maichle (Vorsitzender des „Förderverein Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg“) Grußworte an die Teilnehmenden der Tagung. Die Museums-macher\*innen berichteten von aktuellen Entwicklungen in ihren Einrichtungen, aber auch von Herausforderungen und Problemen. Dr. Liebner gab zudem einen Bericht über das Projekt „Oral History“. Eine Projektgruppe „History“ wolle sich in Kürze „beim DRK-Generalsekretariat treffen“ und das Thema Rotkreuzgeschichte weiterführen und intensivieren. Hier sollen sich die Rotkreuz-Museen mit ihrer Expertise einbringen.

Rolf Zimmermann vom Rotkreuzmuseum Vogelsang und Sprecher der AG betonte die Bedeutung der Arbeit der AG: „Wir sprechen uns ab, tauschen Sammlungsobjekte und auch neue Erkenntnisse aus. Es muss ja nicht jeder Fehler fünfmal gemacht werden.“ Sein Stellvertreter Volker Schneider vom Rotkreuz-Museum München ergänzte: „Wir wollen uns gemeinsam präsentieren und Netzwerke bilden.“ Jens Currlé, ebenfalls stellvertretender Vorsitzender der AG, betont: „Es wird einen zweisprachigen Flyer mit allen Rotkreuz-Museen Deutschlands geben. So können wir uns auch gegenüber dem Generalsekretariat anders positionieren.“

Wichtiges Ziel für die nächste Zukunft sei „die Digitalisierung unserer Sammlungen“, so Volker Schneider. „Auf diese Weise machen wir unsere Arbeit und unsere Bestände einer breiten Öffentlichkeit und interessierten Fachwelt zugänglich.“ Ziel müsse eine „zentrale Datenbank“ sein. Er informierte darüber, dass der Bayerische Rundfunk demnächst sein Requisitenlager auflöse und „wir Material, das unsere Arbeit tangiert, haben können“. Er werde die Museumsleiter entsprechend informieren.

Nach einem Mittagessen, das die Abteilung Sozialarbeit des DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal unter der Leitung von Johanna Hagmeyer vorbereitet hatte, führten Jens Currlé und sein Stellvertreter Christian Striso sowohl durch die Dauerausstellung des Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg als auch durch die Sonderausstellung „Respekt“, die gemeinsam mit dem Stuttgarter Polizeimuseum erarbeitet worden war. Die Mitglieder der AG waren sichtlich beeindruckt von der Professionalität und dem Umfang der Sammlung.

Anhand einer der ersten Exponate, das die Besuchenden beim Betreten des Museums antreffen, verwies Jens Currlé auf das Problem von Schenkungen. „Lasst euch alles schriftlich bestätigen, am besten mit zwei oder drei Unterschriften!“ Denn die Plastik, die Ende des 19. Jahrhunderts in Geislingen entstanden war, und von der Witwe des letzten Besitzers als Schenkung und Dauerleihe ans Museum gekommen war, „musste im Nachgang von den Erben teuer abgekauft werden.“

Am Nachmittag diskutierten die Museums-macher\*innen über das leidige Thema „Finanzen“ und künftige wichtige Entwicklungen. Am Abend lud der DRK-Kreisverband zum Abendessen ein und sonntags wurde gemeinsam das Polizeimuseum Stuttgart besucht. „Die Tagung hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir uns vernetzen und im regelmäßigen Austausch bleiben“, unterstrich Jens Currlé.



## Skibasar

Margit Haas, Pressereferentin

**Ankündigung.** Am 21. Oktober lädt die DRK-Bergwacht zu ihrem mittlerweile zehnten Skibasar in das Göppinger DRK-Zentrum ein.

„Eine sehr gute Beratung durch geschulte Bergwachtmitglieder und die Einstellung der Bindungen durch Fachleute vor Ort zählen zu den Stärken des Skibasars der Bergwacht“, betont Dominik Abele. „Bereits zum zehnten Mal richten wir diesen Skibasar aus.“

Der Leiter der DRK-Bergwacht verspricht eine große Auswahl an Kinder- und Erwachsenenskiern, Langlaufskiern und Snowboards, das entsprechende Schuhwerk und die gesamte Ausrüstung mit Skistöcken, Helmen und Skibrillen. „Vor Ort können die Bindungen der neuen Skier auf Wunsch sofort auf die entsprechenden Skistiefel eingestellt werden.“

Ein Fünftel des Verkaufspreises verbleibt bei der DRK-Bergwacht. „Dieses Geld fließt in die Ausbildung der ehrenamtlichen Bergwachtmitglieder und zur Neubeschaffung von Rettungsausrüstung.“

**Skibasar der Bergwacht Göppingen**  
am 21. Oktober 2023 | 9 – 12.30 Uhr  
in der Fahrzeughalle am DRK-Zentrum  
Eichertstraße 1 (bei der Klinik am Eichert)

### Abgabe der Artikel

am 20. Oktober 2023 | 17.30 – 20 Uhr

**Es ist nur Barzahlung möglich!**

[www.bw-gp.de](http://www.bw-gp.de)



## Aktives Jugendrotkreuz

Margit Haas, Pressereferentin

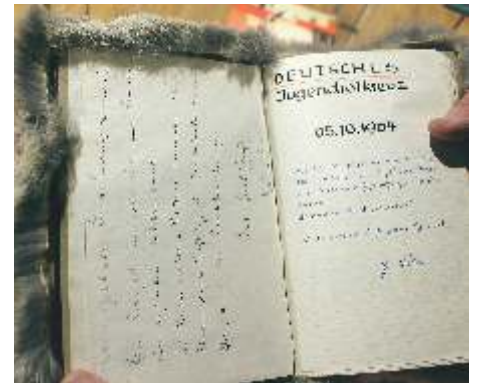
**Die Ausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in Geislingen lädt zur spannenden Zeitreise durch die Geschichte der Hilfsorganisation im Land ein. Auch durch die des Jugendrotkreuzes.**

Weshalb das Tagebuch der Jugendrotkreuzler Geislingens mit einem schönen Emblem in ein flauschiges Fell gepackt ist, das wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben. Jens Currie jedenfalls, Leiter des Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg, kann es nicht lüften. Er hält die wertvolle Archivalie in Händen.



Die erste Seite verrät, dass das Tagebuch am 5. Oktober 1964 begonnen worden war. Nach zweijähriger Pause habe man sich im Kolonnenhaus getroffen, „um wieder eine Jugendgruppe aufzubauen. Es kamen 71 Jugendliche“, freuten sich die Organisatoren. Sie seien „in zwei Gruppen“ getrennt worden.

In Schönschrift ist das Heft Seite für Seite gefüllt und zeugt von den vielfältigen Aktivitäten des Rotkreuznachwuchses. Am 17. Juli 1965 wurde mit Füller vermerkt: „Am 30. Mai 1965 kam die Stuttgarter Rot-Kreuz Jugendgruppe mit den Pfadfindern auf unsere Einladung zu uns.“ Sie seien am Bahnhof empfangen worden „mit dem Lied ‚Wahre Freundschaft soll nicht wanken‘.“



Im Mai 1967 dann wurde über Probleme berichtet. Das JRK war für kurze Zeit „ohne Führer“. Gernot, Anni und Wolfgang – so der Aufschrieb – hatten ihr Amt niedergelegt, letztere sich dann aber doch bereit erklärt, sich weiter zu engagieren. Im Februar 1968 hatten die Jugendlichen bei einer Blutspendenaktion in Kuchen geholfen und Pfingsten 1973 verbrachten sie gemeinsam bei einem Zeltlager „am Funkturm in Aufhausen“. Zahlreiche Zeitungsausschnitte und Fotos ergänzen die schriftlichen Berichte und ersetzen sie mehr und mehr. So waren im Juli 1973 Fotos von einer Übung der Jugendlichen in der Geislinger Zeitung veröffentlicht worden.

Das Tagebuch endet nach fast genau zehn Jahren am 17. Oktober 1974 mit einem Eintrag von Peter Laupheimer, der damals das JRK im Kreisverein geleitet hatte.

Im Umschlag findet sich zudem ein Schreiben vom Leiter des städtischen Sozialamtes, der das Tagebuch „mit Interesse durchgesehen“ hatte und für die weitere Arbeit „viel Erfolg und Durchhaltevermögen, auch bei Enttäuschungen“, wünschte.

Ausgestellt ist auch ein aufwendig gestaltetes Fotoalbum des Jugendrotkreuzes Kirchheim. „Es unterstreicht: „Wir sind ein Landesmuseum“, bekräftigt Jens Currie.

### **Rotkreuz-Landesmuseum**

Heidenheimer Straße 72 in Geislingen:

**Von März bis November jeweils am ersten Samstag und am zweiten Sonntag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr**

Führungen, auch außerhalb der Öffnungszeiten, vereinbaren Sie bitte unter  
Telefon (0 71 61) 67 39-0 oder  
E-Mail: [info@rotkreuz-landesmuseum.de](mailto:info@rotkreuz-landesmuseum.de)  
[www.rotkreuz-landesmuseum.de](http://www.rotkreuz-landesmuseum.de)



## Termine

- 18.10.2023 **Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit** (GP)
- 20.10. – 21.10.2023 **Skibasar** (GP)
- 21.10.2023 **Schulsanitätstag** (GP)  
**Eröffnung Neubau Unterkunft Ortsverein** (Heiningen)
- 25.10.2023 **Geschäftsführendes Kreisverbandspräsidium** (GP)  
**Personalausschuss** (GP)
- 26.10.2023 **JRK-Ausschuss** (Süßen)
- 06.11.2023 **Treffen GF KV-Präsidium mit OV-Vorsitzenden** (GP)
- 07.11.2023 **Kreisbereitschaftsleitung** (GP)
- 11.11.2023 **Ausbildungsmesse** (GP)
- 16.11.2023 **Gremien Stationäre Pflege** (Hattenhofen)  
**Veranstaltung Generationenwechsel** (Geisl.)
- 17.11.2023 **„Europa trifft Asien“ Seniorenzentrum** (Geislingen)
- 29.11.2023 **Geschäftsführendes Kreisverbandspräsidium** (GP)  
**Gremien Tochtergesellschaften** (GP)
- 02.12.2023 **Weihnachtsmarkt Seniorenzentrum** (Geislingen)  
**Weihnachtsmarkt Seniorenzentrum** (Hattenhofen)
- 04.12.2023 **Kreisausschuss der Bereitschaften** (GP)
- 05.12.2023 **Kreisbereitschaftsleitung** (GP)
- 06.12.2023 **Kreisverbandspräsidium** (GP)

## DRK-Café

Jeden ersten Sonntag im Monat veranstalten die Mitglieder der Bereitschaft in Schlierbach in ihrem DRK-Haus von 14 – 17 Uhr einen Kaffeesonntag, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. Die nächsten Termine sind: **5. November + 3. Dezember 2023**

## Adressänderung

Um die Kontaktdaten unserer Ehrenamtlichen aktuell zu halten, informieren Sie bitte bei einer Änderung Frau Schmid: ☎ (07161) 6739-0  
**E-Mail: e.schmid@drk-goepplingen.de**

## Blutspendetermine

- 17.10.2023 **Geislingen, Jahnhalle**  
14.30 – 19.30 Uhr
- 20.10.2023 **Eschenbach, Technothermhalle**  
14.30 – 19.30 Uhr
- 09.11.2023 **Uhingen, Uditorium**  
14.30 – 19.30 Uhr
- 10.11.2023 **Uhingen, Uditorium**  
14.30 – 19.30 Uhr
- 16.11.2023 **Rechberghausen, Gemeindehaus**  
15.30 – 19.30 Uhr
- 27.11.2023 **Eislingen, Stadthalle**  
15.30 – 19.30 Uhr
- 28.11.2023 **Eislingen, Stadthalle**  
15.30 – 19.30 Uhr
- 29.11.2023 **Böhmekirch, Turn- und Festhalle**  
14.30 – 19.30 Uhr

**Wir bitten um Terminreservierung unter <https://www.blutspende.de/blutspendetermine/>  
Herzlichen Dank!**

## Ausbildung

- **21. + 22. Oktober 2023**  
Sanitätsausbildung 2 (Göppingen)
- **03. – 05. November 2023**  
Jugendsanitätsausbildung (Göppingen)

## Neue Mitarbeitende

### Neue ehrenamtliche Mitarbeitende

Bereitschaft III: Patrick Fromm  
Bereitschaft VI: Andreas Hottinger  
Bereitschaft IX: Gilian Lenhardt, Kira Homeyer  
Bereitschaft XII: Stefan Müller, Laura Müller  
Bergwacht Geislingen-Wiesensteig: Pauline Sängler  
Jugendrotkreuz Süßen: Jara Walter  
Tafelladen Ebersbach: Anja Bör, Anita Beutel

### Neue hauptamtliche Mitarbeitende

Familien und Migration: Ruqaja Maamar  
Rettungsdienst:  
Lea Bahn Müller, Annalena Hack, Clara Käbner,  
Alexander Marin, Leann Nadine Mayer,  
Naomi Ramming, Jennifer Schmid,  
Ann-Katrin Steigenwalder

### Verwaltung:

Marc Boffenmayer, Aslihan Karaman

### Neue Mitarbeitende im BFD / FSJ

Annemarie Blessing, Joshua Fritz,  
Tabea Hokenmaier, Sophia Müller, Lena Prinz,  
Emilio Schnabel, Lilian Schwarz, Leonas Urgien

### Neue Mitarbeitende bei der DRK-Pflegedienst Göppingen gemeinnützige GmbH

Fabien Ihlenfeld

### Neue Mitarbeitende bei der DRK Soziale Dienste gemeinnützige GmbH

Rolf Dorscheid, Sascha Jaiser, Johanna Jakob,  
Sergey Yakovchenko, Asli Yurttas

### Kontakt | Impressum:

#### DRK-Kreisverband Göppingen e.V.

Eichertstraße 1 ☎ 07161/6739-0 info@drk-goepplingen.de  
73035 Göppingen Fax 07161/6739-50 www.drk-goepplingen.de



### Redaktionshinweis:

Artikel- und Bildeinsendungen bis zum 25. jeden ungeraden Monats an: Kristin Merta,  
Telefon 07161/6739-29, k.merta@drk-goepplingen.de | Konzeption, Gestaltung, Produktion  
und Druck: Hedrich GmbH | Werbeagentur, Göppingen, info@hedrich.de

### Bildnachweis:

DRK-Kreisverband Göppingen e.V., Hendrik Stüwe, Hedrich GmbH, Inge Czettel,  
Margit Haas, Birgit Rexer



[www.drk-goepplingen.de](http://www.drk-goepplingen.de)



[facebook.com/DRK.Goepplingen](https://facebook.com/DRK.Goepplingen)



[youtube.com/drkgoepplingen](https://youtube.com/drkgoepplingen)

# Beste Bank vor Ort

5x  
in Folge



**Ihre qualifizierte Beratung ist uns wichtig.**

Daher freut es uns sehr, dass wir von der Gesellschaft für Qualitätsprüfung bereits das fünfte Jahr in Folge als „Beste Bank vor Ort“ für unsere Beratungsqualität ausgezeichnet wurden.

**SYSTEM STROBEL**  
www.system-strobel.de



SYSTEM STROBEL  
GmbH & Co. KG  
Rettungsfahrzeuge  
Schafgasse 27  
D-73433 Aalen-  
Wasserralfingen  
Tel. 07361/9787-0  
Fax 07361/9787-77

**QUALITÄT DIE LEBEN RETTET**

**ratzel**  
das autohaus



**Auch wir helfen gerne.**



**Autohaus Ratzel GmbH** | Tel.: 07164 9449-0  
Göppinger Str. 82 | Fax: 07164 9449-940  
73119 Zell u. A. | www.ratzel-dasautohaus.de



**Immer schnell zur Stelle mit den Profis für Profis.**  
Transporter Verkauf und Service bei Burger Schloz.

Mercedes-Benz

**BURGERSCHLOZ**  
AUTOMOBILE

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart  
**Partner vor Ort: Burger Schloz Automobile GmbH & Co. KG**  
73066 GP/Uhingen · Mercedesstr. 1-10 · Tel. 07161/205-0  
73312 Geislingen · Stuttgarter Str. 359 · Tel. 07331/2005-0  
vanpro@burgerschloz.de · Tel. 07161/205-1313 · www.burgerschloz.de



*build to protect*

**www.geilenkothen.de**

Gebäudereinigung  
**KISSLER**

Uwe Kissler GmbH  
Gebäudereinigung

Achalmstraße 39  
73312 Geislingen  
Telefon + Fax  
073 31 / 6 03 29

geb.kissler@t-online.de

**www.kissler-gebäudereinigung.de**

**Erleben Sie das HAIX-Gefühl in unserem Showroom – Ihr HAIX-Partner in Göppingen!**



**schätz MEDITEC**

- Rettungsdienstzubehör
- ärztebedarf
- HAIX Arbeits- und Freizeitschuhe

Siemensstraße 5 | 73037 Göppingen | ☎ 07161/142 42 | **www.schaetz-meditec.de**

**OFFICE PRODUCTS**  
SYSTEMHAUS • RAUMKONZEPTE

- IT-Services und IT-Sales
- Drucken und Scannen
- DMS und Workflow
- Heiß- und Kaltgetränke
- Ökologie und Gesundheit
- Funktionelle Raumkonzepte

**Wir liefern die Zukunft für Ihr Büro**



**KRÖNE DEINEN TAG!**  
Beginnen Sie Ihr Badevergnügen auf unserer Homepage: **www.barbarossa-thermen.de**

**Barbarossa THERMEN**

**OFFICE COFFEE**  
Heißgetränke für Ihr Büro

Wie wäre es, wenn es in Ihrem Büro den besten Kaffee geben würde?

**OFFICE AQUA**  
Trinkwassersysteme für Ihr Büro

Trinkwasser auf Knopfdruck  
Erfrischend anders  
Wasser ist die Grundlage für gesundheitliches Wohlbefinden.

**OFFICE PRODUCTS**  
Zeitler GmbH | Telefon: 07021 98060-0  
Hans-Böckler-Str.17 | E-Mail: info@office-products.de  
73230 Kirchheim/Teck | web: www.office-products.de